

Forderungen der parteilichen Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt

Die bisher vorhandenen Angebote und Konzepte zum Thema sexuelle Gewalt sind von den Fachstellen in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut und professionalisiert worden. Entsprechend bündelt sich hier Expertise zu allen Themenfeldern von Prävention, Intervention, Fachberatung, Vernetzung bis hin zur Qualitätssicherung. Dies beinhaltet ebenso die Implementierung von präventiven Strukturen wie auch Coaching, Fachberatung und Begleitung für Institutionen, die von internem Missbrauch betroffen sind. Es ist also unsinnig, das Rad neu zu erfinden. Vielmehr ist es sowohl im Sinne der Betroffenen als auch angesichts der finanziellen Möglichkeiten der Kommunen, Länder und des Bundes sinnvoll, die vorhandenen fachlichen Kompetenzen zu nutzen und darauf aufzubauen.

Um das Recht von Mädchen und Jungen auf Schutz vor Gewalt sowie das Recht von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen auf Beratung und Hilfeleistungen einzulösen, muss die Bundesregierung dafür Sorge tragen, dass im Sinne eines professionellen Vorgehens folgende Schritte umgehend umgesetzt werden:

- Absicherung der bereits bestehenden Einrichtungen und Angebote. Auf- und Ausbau eines kontinuierlichen und flächendeckenden Angebotes für die Bereiche Beratung, Therapie, Prävention, Vernetzung, Fachberatung, Coaching, Fortbildung und Qualitätssicherung.
Strukturelle Lücken müssen geschlossen werden und Fachstellen, die finanziell unterversorgt oder von Schließung bedroht sind, mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet werden. Nur so kann eine personelle Kontinuität gewährleistet werden.
- Eine strukturelle Förderung ist notwendig, denn:
 - Angebote müssen so flächendeckend vorhanden sein, dass sie auch für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Alltag, d.h. in höchstens einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln, erreichbar sind.
 - Fachstellen, die nachhaltige Angebote machen, tragen zur Niedrigschwelligkeit bei und damit zu schnellen und Kosten sparenden Hilfen.
 - Das Thema sexuelle Gewalt muss gesellschaftlich fortwährend weiterbewegt werden, um der themenimmanenten Tabuisierung entgegen zu wirken.
 - Fortbildungen, Weiterentwicklung und Aktualisierungsmöglichkeiten müssen den Fachstellen dauerhaft zur Verfügung stehen.
- Statt einer Angebotsstruktur mit Kompetenzzentren (Leuchtturmmodell) ist eine flächendeckende Infrastruktur absolut erforderlich, die durch Vernetzungsstellen auf Landesebene als Servicestationen für die Fachstellen ergänzt wird.
- Projektförderungen zur Entwicklung und Erprobung innovativer Projekte sind sinnvoll und notwendig, doch können sie eine Regelfinanzierung der vorzuhaltenden Hilfen für Betroffenen und regelmäßigen Präventionsangeboten nicht ersetzen.
- Für die Finanzierung muss eine bundeseinheitliche Finanzierungsstruktur entwickelt werden.

- Um den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer von Fachstellen gerecht zu werden, müssen alltagsstabilisierende Soforthilfen nach der Aufdeckung sexueller Gewalterfahrungen bereit stehen.
- Bereits ab dem Vorschulalter müssen geschlechtsspezifische Angebote für Prävention, Krisenintervention und langfristige beraterische und therapeutische Begleitung zur Verfügung stehen.
- Für Mädchen und Jungen, männliche und weibliche Jugendliche, junge Frauen und Männern sowie erwachsenen Frauen und Männern müssen den jeweiligen Belangen entsprechende Hilfen und Präventionsangebote zur Verfügung gestellt werden.
- Die Hilfen für übergreifige Kinder im Vor- und Grundschulalter sollen in parteilichen Fachstellen verortet werden.
- N.I.N.A., die von den parteilichen Fachstellen aufgebaute bundesweite Infoline, muss finanziell abgesichert werden.

Selbstverständlich kosten alle diese Maßnahmen Geld, so wie die Folgekosten von sexueller Gewalt jährlich in die Milliarden gehen. Es ist eine notwendige politische Entscheidung, die finanziellen Mittel frühzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen.

Prävention und frühzeitige Hilfen stärken die Selbstheilungskräfte und erweitern die Ressourcen der Betroffenen.

UNTERZEICHNENDE FACHSTELLEN GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT:

Allerleirauh e.V., Hamburg
 Allerleirauh, Karlsruhe
 Alraunde e.V. Frauenberatungsstelle Detmold
 AMYNA e.V., München
 Anlaufstelle Solingen
 Autonomes Mädchenhaus Kiel
 AWO Beratungsstelle Horizonte, Verden
 Beratungsstelle Anstoss Hannover
 Beratungsstelle AUSWEG Dresden
 Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn
 Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt e. V., Leverkusen
 Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V., Salzgitter
 Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Delmenhorst
 Beratungsstelle Lichtblick, Buxtehude
 Beratungsstelle Horizonte, AWO Verden
 Beratung und Notruf für sexuell misshandelte Frauen und Mädchen e.V., Mannheim
 Prävention und Beratung bei sexueller Gewalt (PäB) im Vogelbergkreis
 Biff e.V. Lübeck
 Bremer JungenBüro e.V.
 Dolle Deerns Hamburg
 Dornrose e.V., Weiden

Dunkelziffer e.V. Hamburg
EigenSinn e.V., Bielefeld
Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung, Ahlen
FeM Mädchenhaus e.V., Frankfurt/M.
femina vita - Mädchenhaus Herford e.V.
Feuervogel e.V., Balingen
Feuervogel e.V., Rastatt
Frauenberatungsstelle Frauen e.V. Coesfeld
Frauenberatungsstelle e.V. Lörrach
Frauenberatung/Frauennotruf Recklinghausen e.V.
Frauenberatungsstelle Gladbeck e.V.
Frauenberatungsstelle Hagen
Frauenberatungsstelle Herford e.V.
Frauenberatungsstelle Lilith Paderborn
Frauenberatungsstelle Oberhausen
Frauenberatungsstelle Siegen
Frauenberatungsstelle und Notruf SEFRA e.V. Aschaffenburg
Frauenberatungsstelle und Notruf, Husum
Frauenberatung und Psychotherapie, DISTEL e.V. Essen
FrauenBeratung & Selbsthilfe e.V., Wuppertal
Frauen e.V. Kreis Coesfeld
Frauenforum im Kreis Unna e.V.
Frauen gegen Gewalt e.V., Köln
Frauen helfen Frauen e.V. Arnsberg
Frauen helfen Frauen e.V. Beckum
Frauen helfen Frauen e.V. Friedrichshafen
Frauen helfen Frauen e.V. Jülich
Frauen helfen Frauen e.V. Hochtaunuskreis
Frauen helfen Frauen e.V. Rheinisch-Bergischen Kreis
Frauen helfen Frauen im Rhein-Erft-Kreis e.V.
frauen für frauen e. V. Ahaus
Frauen helfen Frauen in Not e.V., Konstanz
Frauennotruf Bielefeld e.V.
Frauen-Notruf e.V. - Beratungs- und Fachzentrum sexuelle und häusliche Gewalt, Göttingen
FrauenNotruf e.V. Wuppertal
Frauennotruf Heidelberg
Frauennotruf Idar-Oberstein
Frauennotruf Koblenz
Frauennotruf Rhein-Hunsrück-Kreis
Frauennotruf München e.V.
Frauenzentrum Bad Honnef
Familienhilfezentrum der SOS-Kinder- und Jugendhilfen Kaiserslautern
Frauenzentrum Frauenzimmer e.V., Meschede
Grauzone e.V. Donaueschingen
Heckenrose, Peine
HILFE-FÜR-JUNGS e.V. Berlin
Hobbit – Beratungsstelle für Betroffene von sexueller Gewalt Nordhorn
IMMA e.V., München
Informations- und Kontaktstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt Künzelau
LARA Krisen- und Beratungszentrum, Berlin
Lilith-Beratungsstelle Pforzheim

Mädchenberatungstelle Bergisch-Gladbach
Mädchenberatung/-werkstatt des IB Wetzlar
Mädchenhaus Bielefeld e. V.
Mädchenhaus Bremen e.V.
MädchenHaus Mainz, FemMa e.V.
Mädchenhaus Oldenburg
mannigfaltig Minden-Lübbecke e.V.
Nele e.V., Beratungsstelle gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen Saarbrücken
Notruf Burghausen - Fachberatung bei sexueller Gewalt
Notruf Frauen gegen Gewalt e.V. Westerbürg
Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Aachen
Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Mainz
N.I.N.A. e.V., Kiel
PHOENIX-Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen, AWO, Saarbrücken
Phönix - gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch e.V. Tuttlingen
Präventionsbüro PETZE Kiel
Präventionsbüro Ronja Wersterburg
PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH
Pffiffigunde e. V. Heilbronn
ProMädchen - Mädchenhaus Düsseldorf e.V. Düsseldorf
Sag`s e.V., Langenfeld
Schattenriss e.V. Bremen
sowieso Frauen für Frauen e.V. Dresden
Strohalm e.V. Berlin
Tauwetter e.V. Berlin
Teddybär e.V. Vogtlandkreis
thamar, Böblingen
Therapeutische Frauenberatung e.V. Göttingen
Verein basta! e. V., Düren
Violetta e.V. Dannenberg
Violetta – Fachberatungsstelle, Hannover
Wendepunkt e.V., Freiburg
Wendepunkt e.V., Kreis Pinneberg/Hamburg
Wildwasser-Beratungsstelle Rotenburg
Wildwasser e.V. Berlin
Wildwasser Darmstadt e.V.
Wildwasser Frankfurt e. V.
Wildwasser & FrauenNotruf e.V. Karlsruhe
Wildwasser Freiburg e.V.
Wildwasser Kreis Groß-Gerau
Wildwasser Hagen e.V.
Wildwasser Marburg e.V.
Wildwasser Minden e.V.
Wildwasser Oldenburg e.V.
Wildwasser-Beratungsstelle Rotenburg
Wildwasser Wetterau e. V.
Wildwasser Wiesbaden e.V.
Wildwasser Würzburg e. V.
Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e. V
Zartbitter e.V. Köln
Zartbitter Münster e.V.

Zornröschen e.V. Mönchengladbach

WIR UNTERSTÜTZEN DIE FORDERUNGEN DER PARTEILICHEN FACHSTELLEN:

AUSWEG Ambulante Fachstelle für sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche Magdeburg
Autonomes Frauenhaus Oldenburg e.V.

Renata Berlin, Frauenbeauftragte für Lehrkräfte, Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt

Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg

Donna Vita, pädagogischer Fachhandel

Familienhilfezentrum der SOS-Kinder- und Jugendhilfen Kaiserslautern

Frauenhaus Gütersloh

Innocence in danger

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Hessen e.V., Darmstadt

Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt M-V, Rostock

Landeskoordinierungsstelle CORA, Rostock

Mädchentreff Girls Only, Kassel

Neue Wege Saar, Zentrum f. Prävention im SPN der AWO, Saarbrücken

pro familia Bonn

pro familia Beratungszentrum Kassel

pro familia Fachberatungsstelle bei sexueller Misshandlung Würzburg

Dorit Schubert, LIKO - Landesintervention und -koordination bei häuslicher Gewalt und
Stalking, Sachsen- Anhalt

BAG Forsa e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e.V., Berlin. Mit dieser Unterzeichnung der Forderungen unterstützen wir
ausdrücklich die Arbeit und die Positionen unserer Vertreterinnen am Runden Tisch.